

Sibylle Vogt

mit positiver Dopingprobe in Frankreich



Am 28. März 2025 wurde bei einer routinemäßigen Dopingkontrolle in Compiègne eine A-Probe von Jockey Sibylle Vogt positiv auf Kokain getestet. Bis zur Klärung der offenen Fragen und der Auswertung der B-Probe wurde ihre Reitlizenz in Frankreich vorübergehend ausgesetzt. Die deutsche Lizenz bleibt weiterhin gültig.

Sibylle Vogt zeigt sich tief betroffen: „Die Nachricht hat mich vollkommen geschockt. Ich kann mir beim besten Willen nicht erklären, wie es zu diesem Ergebnis kommen konnte. In meiner gesamten Karriere – und auch darüber hinaus – hatte ich niemals Kontakt zu Drogen oder anderen illegalen Substanzen. Ich leide unter keinen Gewichtsproblemen und bin mit meiner aktuellen beruflichen Situation im Stall Asterblüte sehr zufrieden.“

Weiter betont sie: „Sportlich läuft es derzeit hervorragend, und es gibt keinerlei Anlass, sich in irgendeiner Weise abzulenken. Ich habe eine Woche zuvor am 23. März meinen 30. Geburtstag gefeiert – das war ein schöner, unbeschwerter Abend im privaten Kreis. Weder ich noch meine Gäste oder meine Familie hatten dabei irgendeinen Kontakt zu Drogen. Ich nehme diese Angelegenheit äußerst ernst, habe unverzüglich freiwillige Tests durchführen lassen und arbeite transparent mit den zuständigen Behörden in Frankreich und Deutschland zusammen. Zur rechtlichen Klärung habe ich eine französische Anwältin beauftragt und hoffe sehr, dass sich dieser Alptraum bald aufklärt.“ Auch ihr Trainer Peter Schiergen äußert sich zur Situation: „Die Nachricht kam für uns völlig unerwartet. Alles lief zuletzt sehr positiv. Sibylle hat mir gegenüber klar geäußert, dass sie keinerlei Kontakt zu Kokain hatte. Jetzt gilt es, als Team zusammenzuhalten, abzuwarten, und sie bestmöglich zu unterstützen.“

Abschließend heißt es von Seiten der Betroffenen: „Bis zur endgültigen Klärung des Falls bitten wir um Verständnis dafür, dass keine weiteren öffentlichen Stellungnahmen abgegeben werden.“

Text: Galopponline vom 19.05.2025